

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 7

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH



Aus dem Meisterturnier des Manhattan Chessclub in New York.

Der Wettkampf im stärksten Club Amerikas weist wie immer eine vorzügliche Besetzung auf. Diesmal bilden die Meister Simonson (2. Preisträger in der Meisterschaft von USA, pro 1936), Kashdan (5.—7. Preisträger mit Kupisch und Daké) und Denker (11.—12. Preisträger mit H. Steiner) die Spitzengruppe. Der Erst- und Letztnennane sind in Europa wenig bekannt, hingegen dürfte der noch junge New-Yorker Meister Kashdan unsere Schachfreunde an seine erfolgreiche Europatournee erinnern. Er galt lange als gefährlichster Rivale des Tschechen Flohr. Nach seiner Rückkehr nach Amerika wurde er aber von den noch jüngeren Spielern Fine, Reshevsky und Dake in den Hintergrund gedrängt, und seine Spielform schien an Sicherheit eingebüßt zu haben. Nun scheint sich jedoch Kashdan von seiner Indisposition erholt zu haben; seine neuesten Partien weisen wieder die an ihm gewohnte Schärfe und Präzision auf.

Nachstehend eine seiner besten Partien aus diesem Turnier:

Slawische Verteidigung (mit Zugsumstellung)

Weiß: Kashdan.

Schwarz: Dr. Platz.

| | |
|---------------|-----------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 |
| 2. Sg1—f3 | d7—d5 |
| 3. c2—c4 | c7—c6 |
| 4. Sb1—c3 | d5×c4 1) |
| 5. a2—a4 2) | Lc8—f5 2) |
| 6. e2—e3 3) | Sb8—d7 3) |
| 7. Lf1×c4 | e7—c6 |
| 8. 0—0 | Lf8—e7 |
| 9. Dd1—e2 | 0—0 4) |
| 10. e3—e4 | Lf5—g4 |
| 11. Tf1—d1 7) | Dd8—g5 |
| 12. h2—h3 | Lg4—h5 8) |
| 13. g2—g4 | Lh5—g6 |

1) Die Fortsetzung von Schwarz wurde von Alapin empfohlen und benennt sich «Alapin-Verteidigung». Sie ist unter den verschiedenen Spielweisen die aggressivste. Schwarz beabsichtigt nämlich, den Mehrbauer mit b7—b5 zu behaupten, und Weiß wird sofort zu energischen Gegenmaßnahmen gezwungen. Außer dem Textzug wären auch die Fortsetzungen Dd8—b6, g7—g6, Lc8—f5 und e7—e6 spielbar.

2) Verhindert zunächst die schwarze Stützaktion durch b7—b5. Der Rückgewinn des geopferten c-Bauers kann erst später erfolgen.

3) Der Hauptzug der Alapinschen Idee. Das Feld e4 wird von Schwarz gesperrt und verunmöglicht Weiß die Zentrumsbildung.

Schwarz: Dr. Platz.

Weiß: Kashdan.

Schwarz: Dr. Platz.

Weiß: